**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 2 (1926)

**Heft:** 49

Rubrik: Humor und Rätsel

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## RÄTSEL UND



«Frit, du siehst wieder so ungewaschen und ungepflegt aus; kannst du denn nicht wenigstens das Haar käm-

men i» «Ha kei Strähl.» «Na, kannst doch dem Vater seinen nehmen?» «Hät kei Hoor!»

Dem früheren Gouverneur Hodges von Kansas (U.S.A.) unterstand, als er noch Staatsenator war, die Kontrolle des Gefängniswesens von Kansas. Als Hodges einmal das größte Zuchthaus in Leavemoorth besuchte, bat ihn der dortige Anstaltsdirektor, an die versammelten Insassen — etwa 700 an der Zahl — eine kleine ermahnende Ansprache zu richten. Der Herr Senator war etwas befangen und begann seine Ansprache mit den Worten: «Geschätzte Mitbürger!» Diese Anrede sehien ihm indessen doch nicht ganz geeignet zu sein, und noch ver-Herr Senator war etwas betangen und oegann seine Ansprache mit den Worten: «Geschätzte Mitbürger!» Diese Anrede schien ihm indessen doch nicht ganz geeignet zu sein, und noch ver-wirrter begann er abermals: «Liebe Mitgefan-gene!» Diese Worte erregten unter den Sträf-lingen begreiflicherweise größte Heiterkeit, wor-auf Hodges zum drittenmal ansetzte: «Ich weiß nicht, wie ich Sie anzureden habe, aber ich bin aufrichtig erfreut, Sie so zahlreich hier versam-melt zu sehen...!» brecher): «Haben Sie noch irgend etwas zu bemerken, ehe das Urteil gefällt wird?» Einbrecher: «Das Einzige, was mir an der ganzen Geschichte nicht klar wird, ist, daß ein Mann mich wiedererkennen will, der die ganze Zeit über den Kopf unter der Bettdecke gehabt hat.»

Der kleine Märtyrer. «Warum schreist du denn so, mein Junge? «Ach, Vater hat eine neue Seife erfunden, und jedesmal, wenn ein Kunde kommt, muß ich rein und mich mal vor-

Kaum glaubwürdig. Der Förster zum Wilderer: «Sie behaupten, nicht geschossen zu haben — wie kommt denn der tote Hase in ihren

«Da schau her! Der muß hineingekrochen sein, als ich im Walde einschlief, und da wird er halt erstickt sein.»

Das lockende Inserat. «Ich las Ihr Das lockende Inserst. «Ich las Ihr Inserat und möchte mich für das Haus interessieren, das Sie verkaufen wollen.» — «Ich bedauere, aber nachdem ich in dem Inserat die Beschreibung gelesen habe, beschloß ich, es nicht zu verleuten. zu verkaufen.»

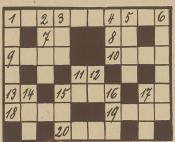
Vor Gericht. «Angeklagter, warum haben Sie eine Reihe von Gesetzwidrigkeiten unter fal-schem Namen begangen?» — «Hoher Gerichts-hof, ich wollte mir meinen Namen nicht beflecken.»

Nouveautés. «Verzeihung, gnädige Frau,» bringt die Wäscherin Kleider, «alle Flecke ha-ben sich aus der Seide nicht herauswaschen lassen.»

«Flecke?» ist Madame entsetzt, «aber das waren doch handgemalte Modemuster!»

Wißbegierig. <Na, Fritz, was möchtest du denn noch über unsere Wirtschaft wissen?> <Woher weiß das Huhn, wie groß die Eierbe-

Kreuzwort-Rätsel



Bedeutung der Wörter: a) senkrecht:

a) senkrecht:

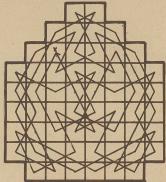
1. Das ist ein geistvoll Spiel zum Denken; man muß dabei kein Glied verrenken. Bei jedem Spiel bin ich dabei, geht's um die Ehre, nicht um 2 3. Es gibt euch dieses kleine Wort gar viel Gelegenheit zum Sport. 4. Der alte, humorvolle Gott, ich wette, daß er am Sport sein Vergnügen hättel 5. Hat zu tun beim Kartenspiel. 6. Treibt zur Sommerszeit man viel. Wer sich beim Spiel einmal verletzt, schreit 11! was andere ergötzt. Und die nech mehr zu Schaden kamen, sind Märtyrer ohne 12 vor dem Namen. Wer die Maschine mit 14 hicht schmiert, merkt, daß auch sie die Geduld mal verliert. Bei jedem Sport muß 15 stark sein, sonst wird die Leistung nur ein Quark sein. 16. Dies muß so schafr sein wie die Augen, man würde sonst zum Sport nicht taugen. Untadelig sei gleichfalls 17, man möchte sonst sich unbeliebt seh'n.

#### b) wagrecht:

b) wagrecht:

Welch ein Genuß ist's, 1 zu schauen auf unserm See, dem schönen, blauen! Gar gut zu schmecken pflegt die 7 mit Schinken, wenn man Sport getrieben. Hast du dich selbst nicht in der Macht, mein Freund, dann ziehe lieber 8! Mann kann beim Sport die 9 auch brechen, doch wollen wir davon nicht sprechen. 10. Es spielt die Zahl, die schöne, volle, beim Kegeln eine große Rolle. Die 11, wie allgemein bekannt, wird bei Karten viel genannt. Ein Solospiel pflegt nicht zu reizen, drum spielt man lieber meist mit 18. Wer 15 hat, kann's Land durchfahren; die Eisenbahn wird er sich sparen. Die 17 ist der dritte Ton, mehr weiß ich leider nicht davon. 18 und 19, die beiden will ich hier vereint seh'n. Sei 18 über dich und 19! 0b in nier vereint seh'n: Sei 18 über dich und 19! Ob in Neapel oder Danzig: Wer Jachten hat, übt Sport auf 20

Auflösung zum Rösselsprung in Nr. 48



Mit all den Schätzen, danach du Verlangen trägst, Ist es dasselbe wie mit deinem Schatten: Wenn du den Schätzen nachjagst, so erreichst du sie niemals. Doch wende ihnen nur den Rücken zu: So folgen sie dit nach, wie eden Schatten tut.

(Arabischer Spruch)

Auflösung zum Visitkarten-Rätsel in Nr. 48

Carosseriewagner

Auflösung zum Silben-Rätsel in Nr. 48

1. Desiderius, 2. Islam. 3. Ebenholz, 4. Weihen, 5. Aachen. 6. Gehenna, 7. Estancia, 8. Gneisenau, 9. Lasker, 10. Euterpe, 11. Iser, 12. Caillaux, 13. Hagia Sophia, 14. Titania, 15. Diderot, 16. Email, 17. Rossini, 18. Gesolei, 19. Rachitis, 20. Ochrana, 21. Sewastopol, 22. Siemens, 23. Etrurien, 24. Niersteiner, 25. Waffentanz, 26. Erasmus, 27. Liebermann, 28. Tilly, 29. Dolomiten, 30. Auto da Fé.

Die Wage gleicht der großen Welt, das Leichte steigt das Schwere fällt. (Lessing)













# HAEMORRHOIDEN

Wenn Sie schon alles probiert haben, machen Sie noch einen Versuch mit FRAPA 333
Die Hellwirkung ist frappant
FRAPA Aktiengesellschaft für Arzneimittel, Zürich 6 Salbe in Tuben à Fr. 3.-.. In allen Apotheken erhältlich.

"Herzlichen Dank für die rasche und wunderbare Wirkung Ihrer gesetzl. geschützten Kräuterprodukte"! Gegen 20.000 solcher und ähnlicher, schriftlicher u. mündlicher Anerkennungen, auch aus wissenschaftlichen Kreisen, wurden der bekannten Schweizerfirma J. GYR-NIEDERER in GAIS in kurzer Zeit übermittelt. Der beste Beweis reeller und fachmännischer Bedienung! Prospekt gratis.